



Plenum Offensive Mittelstand
Berlin, 21.04.2015

Entwicklung einer INQA-Potenzialanalyse „betriebliche Bildung“

Vorgehen und Stand

1. Begriffsklärung „betriebliche Bildung“

„Betriebliche Bildung“ meint in diesem Zusammenhang alle planmäßigen und zielgerichteten (internen und externen) Maßnahmen und Tätigkeiten von Lernprozessen, die durch den Betrieb initiiert werden.

Hierunter fallen:

- die Berufsausbildung
 - und die Fort- & Weiterbildung.
- ➔ Ziel ist es, die Kenntnisse und Fähigkeiten der Beschäftigten zu fördern und das Wissen und die Kompetenzen im Unternehmen zu sichern.

2. Hintergrund: BIBB-Modellversuch

Förderschwerpunkt:

Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung“ (Laufzeit: Nov. 2010 bis Febr. 2014)

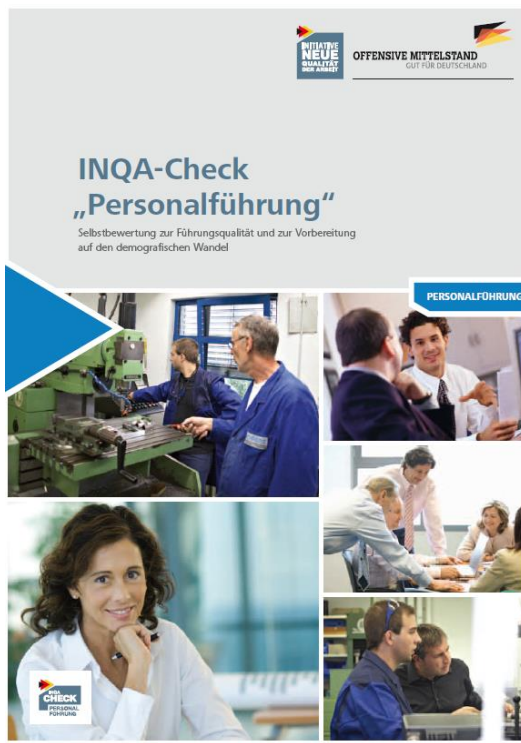
Förderung von 10 Modellversuchen

Wissenschaftliche Begleitung:

- Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb), Nürnberg/Berlin
- Institut für Berufspädagogik und Allgemeine Pädagogik (ITB/KIT), Karlsruhe



3. Ergänzung vorhandener INQA-Checks



**INQA-Check
„Personalführung“**
Selbstbewertung zur Führungsqualität und zur Vorbereitung auf den demografischen Wandel

OFFENSIVE MITTELSTAND
GUT FÜR DEUTSCHLAND

PERSONALFÜHRUNG

INQA-CHECK
PERSONALFÜHRUNG

The cover features a collage of images: a man in a blue work jacket talking to a woman in a factory; a man in a suit talking to a woman; a group of people in a meeting; a woman in a white shirt smiling; and a man in a blue work jacket talking to another man. A blue triangle is on the left side.



**INQA-Check
„Wissen & Kompetenz“**
Selbstbewertung zur Nutzung der Wissenspotenziale im Unternehmen

OFFENSIVE MITTELSTAND
GUT FÜR DEUTSCHLAND

The cover features a collage of images: a woman in a maroon jacket looking at a document; a close-up of a hand on a keyboard; a woman in a white shirt looking at a document; a woman in a white shirt looking at a document; and a man in a white shirt talking to a man in a suit. A purple triangle is on the left side.

3. Ziele

- Selbstbewertungsinstrument zur Verbesserung der betrieblichen Bildung
- KMU (< 25 Beschäftigte) erhalten einen Einstieg in die Themen:
 - betriebliche Berufsausbildung (Schwerpunkt)
 - Fort- & Weiterbildung
- Hinführung zu Praxishilfen
- Unternehmen für „gute Ausbildung“ aufschließen

4. Methodik

Orientierung an der Systematik bestehender INQA-Checks:

1. Zielsetzung
2. Checkpunkt
3. Beispiele
4. Handlungsbedarf festlegen (Ampel-Prinzip)
5. Verweis auf Praxishilfen bzw. bestehende INQA-Checks
6. Maßnahmen festlegen, kontrollieren, verbessern (Maßnahmenblatt am Ende des Checks)
7. Glossar

➔ *Verfügbar als Online- & Printversion*

5. Inhalte/ Gliederung (1)

Einführung

Rahmenbedingungen

1. Strategische Überlegungen
2. Führung und lernförderliches Betriebsklima

Betriebliche Weiterbildung

3. Lernen im Betrieb fördern
4. Externe Fort- und Weiterbildung

5. Inhalte/Gliederung (2)

Betriebliche Berufsausbildung

5. Ausbildungsbetrieb werden
6. Auszubildende werben und einstellen
7. Ausbildung gestalten
8. Ausbildung Schritt für Schritt umsetzen
9. Prüfung meistern und Übernahme klären

Glossar

6. Abstimmungsprozess

- Gremien Offensive Gutes Bauen, Offensive Mittelstand
- Fachebene BIBB, BMBF; Modellversuche
- Zuständige für Berufliche Bildung bei BDA und Branchenverbänden, DGB und Einzelgewerkschaften, DIHK, ZDH
- Landesministerien (Zuständige für Berufliche Bildung)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontaktdaten:

Susanne Kretschmer, Veronika Schlasze

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Wichmannstr. 6

10787 Berlin

Tel.: +49-30-417 498 620/22

E-Mail: kretschmer.susanne@f-bb.de

schlasze.veronika@f-bb.de